

IMMOBILIEN

Endlich ein Zuhause

channel hamburg wird Wohngebiet



Visualisierung Lorenz

Als Wohngebiet hat er Potenzial. Riesiges Potenzial. Der Mix aus Wasser, Hafen und Historie begeistert. Tagsüber brummt es hier – dann, wenn rund 6 000 Menschen an ihren Arbeitsplatz strömen. Irgendwann ist dann Ruhe – wenn der Letzte das Licht ausgeknipst hat, um nach Hause zu fahren. Nach Hause – das liegt für kaum einen im Harburger Binnenhafen. Aber das wird sich bald ändern.

Die vielen Turmdrehkräne künden weithin sichtbar vom neuen Boom. Und diesmal sind es nicht ausschließlich Büros und Gewerberäume, die hier entstehen. An der Spitze der Schlossinsel nimmt das Wohngebiet „Marina auf der Schlossinsel“ mit zügigen Schritten Form an. Im angrenzenden „Quartier am Park“, auf dem Gelände „Harburger Brücken“ und am Kaufhauskanal laufen die Planungen auf Hochtouren. Insgesamt sollen im Harburger Binnenhafen in den kommenden drei Jahren mehr als 500 Wohneinheiten entstehen.

Frank Lorenz steht am Rande des riesig erscheinenden Baufeldes „Marina auf der Schlossinsel“ und lächelt zufrieden. Die Schwierigkeiten, mit denen dieses Baufeld das Bauunternehmen Alpine Bau Deutschland AG konfrontiert hat, sind überwunden. „Die ganze Schlossinsel wurde ja einst künstlich aufgeschüttet, da weiß man nie, was sich da genau im Untergrund befindet, und muss ständig mit Überraschungen rechnen“, sagt Projektentwickler Lorenz. In wochenlanger Arbeit wurden rund 800 Betonpfähle im Boden versenkt. Darauf wird die „Marina auf der Schlossinsel“ stehen. Die gesamte Bodenplatte wird dabei als Tiefgarage genutzt. Über eines von 25 Treppenhäusern kann

man dann direkt zu seiner Haustür gelangen. So wird das gesamte Areal oberhalb der Grasnarbe autofrei gehalten.

„Wir sind außerordentlich zufrieden mit der Entwicklung“, sagt Lorenz. Das Interesse an den Wohnungen zieht deutlich an, weil die Leute jetzt was sehen können.“ Ein wichtiger Baustein zur Erschließung der

Schlossinsel ist für ihn die Drehbrücke über dem Lotsekanal: „Durch sie wird eine direkte Linie zwischen den Neubauprojekten hier und der Harburger City geschaffen.“ Durch einen Park voneinander getrennt, ist in nahezu direkter Nachbarschaft das IBA-Projekt „Quartier



am Park“ geplant. Hier sollen nicht nur 40 Wohneinheiten entstehen, sondern auch eine Kita sowie soziale Räume, außerdem ein kleiner Einzelhandel für die lokale Versorgung der Anwohner.

Bei einem Event auf dem Areal „Harburger Brücken“ präsentierte Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg überraschend einen Bauvorbescheid für 120 Wohnungen. Für das IBA-Projekt „Maritime Wohnen am Kaufhauskanal“ wird bis Ende des Jahres noch ein Investor gesucht. Geplante Wohneinheiten hier: 160. Der Harburger Binnenhafen ist auf dem besten Weg, wieder ein „Zuhause“ zu werden. (pen)